

Niederschrift

Gremium	Arbeitskreis Dorferneuerung Hähnlein
----------------	---------------------------------------------

Sitzung am	Mittwoch, den 11.01.2006
Sitzungsort	Alsbach-Hähnlein, Gernsheimer Straße 31
Sitzungsraum	Alte Schule Hähnlein, Raum EG
Sitzungsbeginn	19:40 Uhr
Sitzungsende	21:30 Uhr

15. öffentliche Sitzung

Anwesende: s. beigefügte Anwesenheitsliste

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die der Niederschrift beigefügt sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Vorsitzender : _____
Claus-Dieter Böhm

Schriftführerin : _____
Doris Stolle

Die Einladung zur 15. Sitzung erfolgte fristgerecht. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Herr Claus-Dieter Böhm eröffnete die Sitzung. Die Tagesordnung wurde entsprechend der Einladung bestätigt.

- 1. Genehmigung des Protokolls der 14. öffentlichen Sitzung**
- 2. Umbau/Sanierung Alte Bürgermeisterei;
hier: Sachstand**
- 3. Internetauftritt;
hier: weiteres Vorgehen**
- 4. Treffpunkt Waage;
hier: Sachstand**
- 5. Dorferneuerungsprojekte:
hier: Sachstand**
- 6. Sonstiges**

Teilnehmerverzeichnis

Name Bemerkung	Funktion
----------------	----------

Stimmberechtigte

Claus-Dieter Böhm		A
Sebastian Bubenzer		N
Heinz-Dieter Elbracht		E
Hans-Jürgen Götz		N
Rainer Gottwein		N
Ottmar Hechler		A
Konrad Hoppe		E
Doris Lochmann		E
Manfred Rechel		A
Klaus-Ulrich Rönsch		A
Ulrike Schernthaner		N
Gerhard Zankl		A
Martin Zankl		N
Christel Fleischmann		A
Bijan Motamedi		N
Christa Scimone		E
Horst Peth		N
Peter Scheffler		N
Liz Grün		A
Erwin Schwertner		A
Doris Stolle		A

TOP 1

Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung

Gegen das Protokoll der 14. Sitzung wurden keine Einwände erhoben.

TOP 2

Umbau/Sanierung Alte Bürgermeisterei;

hier: Sachstand

Die Abstimmungen zur Nutzung des Gebäudes sind Anfang Januar beendet worden. Eine Beschlussvorlage mit Darstellung des Gesamtprojektes inkl. Baukosten, Nutzungskonzept sowie Folgekosten wird als Tagesordnungspunkt in die Sitzung des Ausschusses für Bau-, Planungs- und Umweltfragen am 24. Januar 2006 aufgenommen.

Der Gemeindebauhof legte die Wände und Decken im Mittelbau (Erdgeschoss) frei. Danach wurden gemeinsam mit der Unteren Denkmalbehörde die sichtbar gewordenen Konstruktionen begutachtet und festgelegt, wo weitere Untersuchungen notwendig sind. Zur Vergrößerung des Foyers gibt die Untere Denkmalbehörde im Schreiben vom 08.01.2006 folgende Erläuterungen:

„Eine Vergrößerung des Foyers erscheint uns nach derzeitigem Kenntnisstand über die Baugeschichte des Gebäudes nicht möglich. Die Wände des Eingangsraumes gehören mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu dem Urbestand des Barockhauses und sind deshalb zu erhalten. Weiterhin sollte der in der Barockzeit angestrebte Raumeindruck erhalten bzw. wieder hergestellt werden, was ein größeres Aufreißen von Wandteilstücken verbietet. Durch die Wiederherstellung der historischen Türöffnungen (sowohl nach links in den Raum 0.12 als auch geradeaus in den Raum 0.11 als zweiflügelige Tür) wird sich das Foyer sicherlich nach Fertigstellung der Sanierung großzügiger darstellen als heute.

Im Zuge der bauhistorischen Untersuchung kann unseres Erachtens noch geprüft werden, ob zusätzliche Öffnungen an der Westwand der Räume 0.12 und 0.16 möglich sind.“

Entsprechend der Absprachen zwischen dem Amt für den ländlichen Raum und der Gemeinde Alsbach-Hähnlein soll der Förderantrag für die Alte Bürgermeisterei im Februar eingereicht werden.

Herr Münster erläutert, dass dieses Projekt einen großen Anteil des zur Verfügung stehenden Kontingentes bindet. Das Amt für den ländlichen Raum wird aber voraussichtlich keine zusätzlichen Haushaltsmittel bekommen. In diesem Jahr werde eher weniger Haushaltsmittel als in den vergangenen Jahren erwartet.

TOP 3

Internetauftritt;

hier: weiteres Vorgehen

Herr Böhm und Herr Elbracht werden in der nächsten Woche die Internetseiten Dorferneuerung aktualisieren. Herr Böhm wird mit Herrn Elbracht die Frage klären, ob ein Mitglied des AKDE (evtl. Herr Böhm) den Internetauftritt durch eigene Zugriffsrechte aktualisieren kann. Die Seite würde dann auf dem Server von Herrn Elbracht laufen, die Verantwortung würde jedoch beim AKDE liegen.

Im Internetauftritt sollten folgende Dinge berücksichtigt werden:

- Protokolle des AKDE
- Beschluss der Planungskonferenz
- die neuesten Ausgaben des Treffpunktes Waage
- Termine und Einladungen zu Sitzungen

TOP 4
Treffpunkt Waage;
hier: Sachstand

Die nächste Ausgabe der Dorferneuerungszeitung kann gedruckt werden. Lediglich die nächsten Sitzungstermine sollen noch aufgenommen werden.

Die nächsten Sitzungen finden jeweils um 19:30 Uhr in der Alten Schule statt. Folgende Termine werden festgelegt:

08.02.2006
08.03.2006
05.04.2006
10.05.2006
07.06.2006
12.07.2006

TOP 5

Dorferneuerungsprojekte: hier: Sachstand

Angebote für Kinder und Jugendliche im Freien

Für die Projekte mit den Jugendlichen wurde bisher noch kein neuer Kümmerer gefunden. Herr Hechler wird hier weitere Personen ansprechen.

In der Protokollanlage wurde die Stellungnahme der Jugendförderung zum Bolzplatz „Im Ritterbruch“ noch einmal angefügt.

Der AKDE gibt folgende Empfehlung an die Gemeindegremien:

Da im Baugebiet „Im Steingarten“ viele junge Familien mit kleinen Kindern zugezogen sind, im Einzugsbereich des Spielplatzes „Im Ritterbruch“ jedoch der Bedarf für Spielflächen nicht so groß ist, wird vorgeschlagen, das Gemeindegrundstück „Im Steingarten“ (vormals als Bauplatz für einen Kindergarten vorgesehen) als offiziellen Spielplatz herzurichten und dafür den Spielplatz „Im Ritterbruch“ stillzulegen.

Markttag

Folgende Betriebe wurden angeschrieben:

Landwirte:

Manfred, Thomas und Inge Rechel, Peter Nickel, Philipp Edel, Dieter Kehr, Anja Stay, Landhandel Reinhard Nickel

Blumengeschäfte:

Hans Rechel, Wilma Rechel

Bäckereien:

Günther Baakes, Peter Hechler, Klaus Schönwolf

Metzgereien:

Wackenhut

Geschenkartikel und Anderes:

Ursula Klappath, Sigrid Gschwind, Doris Lochmann

Wurstverkaufsstelle:

Falkenhof, Pfungstadt

Imker:

Schemel, Bickenbach
Wagner, Seeheim-Jugenheim

Der AKDE bittet darum, auch den Röderhof anzuschreiben.

Ein Artikel zum Thema Markttag in Hähnlein sollte in der nächsten Ausgabe des Treffpunktes Waage aufgenommen werden.

Allgemein wird festgestellt, dass im deutschen Warenangebot Regionaltypisches fehlt und hier eher Masse statt Klasse angeboten wird. Es wird weiter angeregt, auch die Anbieter anzusprechen, die bereits Marktstände z. B. in Bensheim betreiben. Augenblicklich werden Marktkonzessionen der Gemeinde Alsbach-Hähnlein zu den in der Anlage beschriebenen Bedingungen erteilt.

Gründung eines Vereins für gegenseitige Hilfe

Der Vorstand ist gewählt. Erste Gespräche zur Aufnahme des normalen Geschäftsbetriebes laufen.

Theatertage

Frau Lochmann kündigte an, dieses Thema kurzfristig anzugehen.

Obstlehrpfad

Herr Zankl berichtet vom Termin am 19.01.2006 mit Herrn Rosignol und Herrn Dr. Heimer. Es sollen die Details für den Obstlehrpfad durchgesprochen werden (Pflegeplan, Ergänzungen, Neupflanzungen etc.)

Der AKDE regt an, Herrn Kehr über die geplanten Maßnahmen im Bereich der Wiese zu informieren.

Eine Infobox zum Obstlehrpfad könnte bei der Rodauer Straße oder am Treffpunkt Waage angebracht werden.

Blumenkübel/Wertstoffcontainer

Im April wird der AKDE eine Exkursion zum Thema Containerstellplätze vornehmen. Hier sollen insbesondere die Wertstoffcontainer am Hebewerk sowie an der Sport- und Kulturhalle betrachtet werden.

TOP 6
Sonstiges

Keine Anmerkungen

Bauamt: Frau Stolle

AK Dorferneuerung, bezüglich der geplanten Veränderung des Bolzplatzes Hähnlein.

Im Rahmen der Treffarbeit im Juze Hähnlein wurden vor den Weihnachtsferien Jugendliche im Alter von 10-13 Jahren angesprochen, welches Interesse sie an dem Bolzplatz haben. Die Aussagen waren sehr unterschiedlich, meist mit dem Tenor: „Mir doch egal!“

Dieses Nachfragen ist keineswegs repräsentativ.

Um mit Jugendlichen gemeinsam eine Platzveränderung zu gestalten, müssten diese mit einem pfiffigen Flyer eingeladen werden. Es gibt verschiedene spannende kind- und jugendgerechte Methoden, um kreative Ideen gemeinsam zu erarbeiten. Dies ist nur mit einem hohen Zeitaufwand zu bewältigen und auch nur zu empfehlen, wenn es eine zeitnahe Umsetzung der Ergebnisse und einen entsprechenden finanziellen Etat dafür gibt.

Ansonsten empfiehlt die Jugendförderung, den Bolzplatz zu erhalten, d. h. zwei neue Tore zu setzen sowie eine Sitzgelegenheit (möglichst überdacht) und einen Abfallbehälter aufzustellen. Es gibt immer wieder Jugendliche, Erwachsene oder Familien, die außerhalb der Vereine Fußball spielen wollen.

Carolin Gottschalk
Jugendförderung

Wochenmarkt

Bei Veranstaltung eines Wochenmarktes ist die Gewerbeordnung anzuwenden, wobei durch die Gemeinde eine sog. „Marktfestsetzung“ erfolgen muss.

Träger der Veranstaltung sind in der Regel die Gemeinden, doch kommen auch andere Körperschaften des öffentlichen Rechts und Privatpersonen in Betracht.

Die Legaldefinition für den Wochenmarkt lautet:

„Ein Wochenmarkt ist eine regelmäßig wiederkehrende, zeitlich begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbietern eine oder mehrere der folgenden Warenarten feilbietet: ...“

Die Waren müssen feilgeboten werden, das heißt bereitgehalten werden (keine Warenbestellungen).

Zur Marktfestsetzung ist ein Antrag des Veranstalters erforderlich (auch bei Gemeinden als Veranstalter), die Festsetzung erfolgt dann durch einen Bescheid des Ordnungsamtes.

Laut Beschluss des Gemeindevorstandes vom 21.06.2004 sind die Kosten für die Marktfestsetzung wie folgt gestaffelt:

- Wochenmarkt für gewerbliche Veranstalter, einmalig	700,00 €
- Wochenmarkt für gewerbliche Veranstalter, mehrmals	4.500,00 €
- Marktfestsetzungen für örtliche Vereine – pro Jahr	80,00 €

Bei gewerblichen Veranstaltern käme z. B. die Marktgilde in Frage, hierbei erfolgt die Vermietung eines Geländes – entweder über die Sondernutzungssatzung oder über eine Anmietung – und der Marktfestsetzungsbescheid durch die Gemeinde. Das Anwerben der Händler, das Einhalten der Bestimmungen nach dem Ladenschluss, der Gewerbeordnung u. a. Vorschriften. Hierbei beträgt die Gebühr für die Marktfestsetzung dann 4.500,00 €

Würde sich ein örtlicher Verein als Veranstalter für den Wochenmarkt zur Verfügung stellen und ebenfalls die gesamte Organisation des Marktes übernehmen, dann beliefen sich die Kosten für die Festsetzung auf 80,00 € pro Jahr.

Sollte die Gemeinde als Veranstalter auftreten, müsste geklärt werden, wer dies in der Verwaltung übernehmen könnte und die Standgebühren müssten dann, neben den Kosten für die Anmietung, auch die Personalkosten decken.

Alsbach-Hähnlein, den 16.01.06